

Dekanatsratsitzung 07.10.19 in Waldshut

Teilnehmende in der Onlineversion aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Hr. Bachmann gibt die Verabschiedung von Pfr. Thomas Mitzkus als stv. Dekan auf Grund seines Wechsels der Seelsorgeeinheit in die Bodenseeregion bekannt und bedankt sich in Abwesenheit für seine Tätigkeit. Pfr. Mitzkus kann auf Grund einer Fortbildung nicht anwesend sein. Nach über zweijähriger Vakanz hat zum 1. September 2019 Frau Sandra Bergheim ihre Stelle als Dekanatsreferentin angetreten. Es gibt eine kurze Vorstellung aller Anwesenden zum Kennenlernen.

Fr. Götz eröffnet mit dem Psalm 23 und einem Gebet

TOP 2 Regularien:

der Dekanatsrat ist beschlussfähig, es wird nochmals auf die neue Fahrtkostenabrechnung hingewiesen.

Die Anwesenheitsliste zum letzten Protokoll wurde angepasst.

TOP 3 PGR-Wahl 2020: neue Informationen

Fr. Bergheim stellt die Informationen zur Wahl 2020 vor, von den Änderungen in der Satzung, die neuen Möglichkeiten der Stimmbezirke, die Aufgaben der Pfarrgemeinderäte jetzt und nach der Wahl sowie des Wahlvorstandes.

Die Umfrage zu den gewählten Stimmbezirken ergab, dass

Variante 1: einen gemeinsamen Stimmbezirk eine Seelsorgeeinheit (auf Grund von techn. nicht lösbaren Problemen) und

Variante 2: einen Stimmbezirk pro bisheriger Pfarrei die restlichen SE gewählt haben.

Variante 3: Stimmbezirke und zusätzliche Listenplätze wurde nicht gewählt.

Es gibt einen ergänzten Terminplan sowie eine Einführung in die Online Wahlmöglichkeit. Weitere Infos in Anhang 1 sowie laufend aktuelle Informationen und Materialien unter: <https://pgr-wahl-freiburg.de/>

Die Einladung zu den Begegnungstagen wird nochmals ausgesprochen, die auch ein Dank an die Pfarrgemeinderäte sein sollen, leider ist der Termin in Geisingen bereits ausgebucht.

TOP 4 Pastoral 2030: Raumplanung, Stand der Besprechungen

Dekan Berg übernimmt die Aufgabe, die bisherigen Entwicklungen in der Raumplanung vorzustellen. Der Dekanatsrat soll wie die Seelsorgeeinheiten eine Empfehlung abgeben. Die verwendeten Begriffe sind noch im Wandel, nicht alle kommen positiv an und sind verständlich. Hr. Berg macht deutlich, dass es eine Verwaltungsstruktur gibt, die hier festgelegt wird und dass die eigentliche Aufgabe ist, diese Struktur dann mit Leben zu füllen.

Ergänzungen wie z.B. Landkarten siehe Anhang 1:

Vorschlag 1: gesamtes Dekanat

Pro: die Dekanatsstrukturen sind vorhanden und funktionieren, Caritas und viele Verbände arbeiten auf dieser Ebene, bisher vor allem auf Seite Hauptamtlicher

Contra: weite Wege, große Einheit

Vorschlag 2: Teilung in der Mitte (etwa die alten Dekanate bis 2008)

Pro: kleinere Einheit, es gibt zwei Schulbezirke

Contra: wo soll die Trennlinie sein, bestehende SE und auch politische Gemeinden möglichst nicht trennen

Vorschlag 3: vor allem im Norden Zusammenschluss einzelner Gemeinden/SE mit bisher anderen Dekanaten

Es ist hier noch nicht klar, ob dies von den SE gewünscht wird oder nicht.

Hr. Berg informiert nochmals, dass es dann **nicht** nur noch ein Seelsorgeteam an einer Stelle geben wird und von dort alles betreut wird, die bisherigen Seelsorgeteams bleiben erhalten. Die Frage ist: Was wird benötigt, damit die Nähe zum Menschen vor Ort in einer solchen Struktur weiter möglich ist? Wo sollen die Orte sein, wo pastorale Mitarbeiter verlässlich erreichbar sind? Wie füllen wir diesen neuen Raum, welches Personal wird gebraucht?

In Tischgruppen bearbeiten wir das Thema anhand vier Fragen.

Fragen:

1. Wie geht es uns in den Kirchengemeinden mit Blick auf Pastoral 2030? Wie ist die Stimmung?
2. Wie gehen wir an das Thema ran?
3. Welche Variante der Raumplanung bevorzugen wir in unserer KG?
4. Wie wünschen wir uns, dass Kirche in der neuen Pfarrei präsent ist?

Tisch	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
1	Gespalten Man kann es nicht ändern Resignation	1/3 hört auf 1/3 neue Räte 1/3 unentwegte	Bonndorf: 2 Klettgau Wut: 1 Ühlingen: andere Probleme	So wie früher mit Seelsorger vor Ort
2	Stimmung schlecht Bisherige PGR verabschieden sich	Diskussion im PGR + umliegenden Seelsorgeeinheiten	Vorschlag 1 wegen Schwörstatt / Weilheim St. Blasien (Trennung SE vermeiden)	Priester + Hauptamtliche als Ansprechpersonen
3	Stimmung von Frust, Resignation aber auch kämpferisch	Aufbruchstimmung / auch Weggehstimmung ➔ Gemeindeleben muss aktiver werden	Vorschlag 1, keine Trennung von SE	Gemeindeleitung (Laien)
4	(Zeit zu knapp) Angst: man muss neu zusammenwachsen		Vorschlag 2, Hoffnung auf Überschaubarkeit	Gemeindeleitung (Laien / Frauen) sollen grundsätzlich möglich werden

→ Eigentlich wichtig:
Was lebt in der
Gemeinde

5 Sicht Jugendbüro

1er/2er Lösung: es gibt • Gemeindeführung
für beides gute • Selbstständigkeit
Argumente, aber • von Gruppen
eigentlich nicht • muss erhalten
wirklich relevant • bleiben
• Es braucht
Ansprechpartner

Fr. Bergheim ruft dazu auf, dass möglichst alle Seelsorgeeinheiten ihre Wünsche zur Raumplanung rückmelden.

TOP 5 Ausblick auf das Ende der Wahlperiode 2015-2020

Frage: Was braucht der Dekanatsrat für einen guten Abschluss, Sammlung von Wünschen

- Ein direktes Feedback von Freiburg zu unseren Rückmeldungen wird gewünscht
- Die Ehrenamtlichen sind sehr engagiert, was sind die Signale von Freiburg und was bringen sie ein?
- Einen gemütlichen Abschluss
- Frage: warum gibt es so wenig Gemeindereferenten/innen und Priester?

TOP 6 Informationen aus dem Dekanat

Informationen zur Foto-Ausstellung: «Ich bin da», Einladung zum Besuch

Begegnungstage für Pfarrgemeinderäte, Thema: Kirchenentwicklung 2030

12. Oktober 2019 PGR-Begegnungstag in Offenburg - Oberrheinhalle

26. Oktober 2019 PGR-Begegnungstag in Mosbach

23. November 2019 PGR-Begegnungstag in Geisingen

Dekan Berg beendet die Sitzung mit einem Schlusswort und Segen

Anlagen:

20191007_Anlage 1

Tiengen, den 15.10.2019
Protokoll: Klaus Bachmann